

1) Zuschlagskalkulation

Die Zuschlagskalkulation wird oft in Produktionsbetrieben verwendet, um die Selbstkosten eines Produktes zu ermitteln. Dabei werden den Einzelkosten des Produktes (direkt zurechenbare Kosten wie Material und Lohn) prozentuale Gemeinkostenzuschläge hinzugerechnet. Diese Gemeinkosten beinhalten beispielsweise Miete, Energie, Verwaltung, die nicht direkt einem einzelnen Produkt zugeordnet werden können.

1. Zuschlagskalkulation Vorwärts (progressiv): Hier beginnt man mit den direkten Einzelkosten eines Produkts und rechnet sukzessive die Gemeinkostenzuschläge hinzu, um die Selbstkosten zu errechnen.

2. Zuschlagskalkulation Rückwärts (retrograd): Bei dieser Methode wird vom erzielten Verkaufspreis ausgegangen. Man zieht davon die Gewinnmarge ab und berechnet rückwärts, welche Kosten maximal anfallen dürfen, um diesen Preis und Gewinn zu erreichen.

3. Zuschlagskalkulation Differenz: Diese Variante wird eingesetzt, um die Differenz zwischen den geplanten und den tatsächlichen Kosten zu ermitteln und zu analysieren. Es ist eine Form der Kostenkontrolle und -analyse.

2) Handelskalkulation

Die Handelskalkulation wird im Handel eingesetzt, um den Verkaufspreis von Waren zu bestimmen. Ausgehend vom Einkaufspreis der Ware werden verschiedene Kostenfaktoren wie Handlungskosten, Gewinnzuschlag und Mehrwertsteuer hinzugerechnet.

1. Handelskalkulation Vorwärts (progressiv): Beginnt mit dem Einkaufspreis, zu dem sukzessive Kosten für Lagerung, Transport, Verwaltung und ein Gewinnzuschlag addiert werden, um den Verkaufspreis zu ermitteln.

2. Handelskalkulation Rückwärts (retrograd): Hier wird vom Verkaufspreis ausgegangen, der bereits im Markt etabliert ist oder durch Konkurrenzanalysen festgelegt wurde. Von diesem Preis werden die Gewinnmarge und die Handlungskosten abgezogen, um den maximalen Einkaufspreis zu bestimmen, den der Händler zahlen kann.

3. Handelskalkulation Differenz: Diese Methode wird genutzt, um die Differenz zwischen den geplanten Verkaufspreisen und den tatsächlichen Einkaufspreisen zu analysieren, um mögliche Abweichungen und deren Ursachen zu identifizieren.

Unterschiede

Der Hauptunterschied zwischen Zuschlags- und Handelskalkulation liegt im Anwendungsbereich:

- Die Zuschlagskalkulation ist typisch für die Produktionsindustrie, wo viele Kosten indirekt sind und über Zuschläge verteilt werden müssen.
- Die Handelskalkulation findet hingegen im Handelssektor Anwendung, wo es primär darum geht, aus dem Einkaufspreis der Ware durch Aufschläge einen wettbewerbsfähigen Verkaufspreis zu bilden.

Beide Kalkulationsarten bieten Vorwärts- und Rückwärtsvarianten, um je nach Bedarf und Situation eine flexible Preisgestaltung und Kostenanalyse zu ermöglichen.